



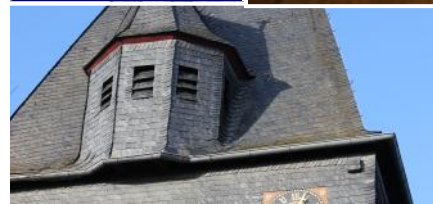
Ev. Kirchengemeinde
Odenhausen / Salzböden

Ausgabe 11 10.2026 - 12.2026

Gemeinde lebt!



Bild: KI-generiert



Mensch, ärgere
dich nicht!



BESTATTUNGSDIENST
Martin Steiß

WIR KÜMMERN UNS

Tel.: 0 64 06 / 77 59 880

Untergasse 21 · 35418 Buseck
Steinkauter Weg 3 · 35457 Lollar

www.bestattungsdienst-steiss.de
Mitglied im Bestatterverband Hessen e.V.



Bildnachweis

Ute Algeyer Seite 16, 17, 18

Bild von Tumisu auf Pixabay, Seite 5

Bild von Pixabay, Seite 6/7

Bild von Gerd Altmann auf Pixabay, Seite 8

Liebe Leser,

Heutzutage sind Viele wütend und unzufrieden mit der „Lage der Nation“. Sie regen sich auf über die Politik, die Regierung, die Bahn, über andere. Dies führt aber meistens zu Gefühlen wie noch mehr Ärger, Frust und Ohnmacht. Hier hilft ein Zitat von John F. Kennedy, der vor 60 Jahren schon sagte: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann. Frage, was du für dein Land tun kannst.“

Dies entspricht der christlichen Weisheit: „Wenn du gibst, hast du mehr davon, als wenn du nimmst.“ Im übertragenden Sinne bedeutet dies, nicht alles pauschal zu verteufeln, sondern sich zu fragen, was gut läuft und womit man unzufrieden ist und dann anzupacken, aktiv zu werden und damit christliche Nächstenliebe umzusetzen und zu erfahren „Wer gibt, bekommt etwas zurück“.

Lesen Sie über weitere Wege zum Umgang mit Ärger und Wut in diesem Heft.

Ihr Gemeindebriefteam

Impressum

Herausgeber ist die

Ev. Kirchengemeinde

Odenhausen/Salzböden

Pfarrstr. 4a

35457 Lollar

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Manuela Bünger

www.odenhhausen-salzboeden.de

odenhhausen-salzboeden@ekir.de

Der Gemeindebrief erscheint vier mal jährlich,
im März, Juni, September und Dezember, Auflage 1.100

Redaktion

Pfrn. Manuela Bünger, Ute Algeyer, Marianne Atzbach,

Dr. Luise Förster, Silke Groeger, Norbert Kuhn

Inhalt

- Mensch ärgere Dich nicht!

Seite 4

- Gott gab uns Atem

Seite 8

- Kleidersammlung

Seite 15

- Gemeindefest

Seite 16

- Wir laden ein

Seite 19

- Neue Veranstaltungen

Seite 20

- Kinderkirche

Seite 22

- Familiennachrichten

Seite 22

Mensch, ärgere Dich nicht!

Ärger, Zorn, Wut – jeder von uns kennt diese Gefühle, aber nicht jeder gibt sie gerne zu. Wir ärgern uns über die unterschiedlichsten Dinge:

- Vielleicht ist gerade der Staubsauger kaputt gegangen - dummerweise zwei Wochen nach Ablauf der Garantie.
- Menschen versprechen uns Dinge und halten sie dann nicht.
- Jemand trifft eine wichtige Entscheidung ohne es mit uns abzusprechen und stellt uns vor vollendete Tatsachen.
- Wir stehen im Stau und haben einen wichtigen Termin...
- ...

von Pfarrerin Manuela Bünger

Die Liste ist beliebig fortsetzbar. Dem einen „gehen dabei die Gäule durch“, dem anderen „läuft die Galle über“, dem Dritten „platzt der Kragen“. Unsere Sprache macht es deutlich: Ärger, Zorn, Wut – das sind ungeheure Gefühle – ungeheuer menschlich, aber auch ungeheuer gefährlich. Denn wenn die saure Stimmung sich unkontrolliert niederschlägt, kommt selten Gutes dabei heraus.

Woher aber kommen diese Gefühle? Wie reagieren wir darauf? Gibt es eine Möglichkeit mit diesen Gefühlen angemessen umzugehen?

1. Woher kommen Wut, Ärger und Zorn?

Die Fähigkeit, sich zu ärgern, ist Teil unseres biologischen Erbes. Auf körperlicher Ebene werden wir dabei in höchste Alarmbereitschaft versetzt. Die Atemfrequenz und die Herzfrequenz erhöhen sich, so dass wir innerhalb weniger Sekunden die Möglichkeit hätten, nun anzugreifen oder zu fliehen. Das ist sogar lebensnot-

wendig. Denn sonst würden wir jeder Verletzung oder Frustration schutzlos ausgeliefert sein. So gesehen ist Ärger in vielen Fällen eine wichtige und angemessene Reaktion. **Ärger zeigt uns immer an, dass gerade etwas für uns nicht in Ordnung ist.**

Und da Ärger so viel Energie freisetzt, kann er uns sogar zu konstruktiven Veränderungen führen. Im Predigerseminar hat damals ein Dozent uns angehenden Pfarrern folgenden Rat geben: Wenn jemand in der Gemeinde seinen Ärger zum Ausdruck bringt über etwas, wo von er meint, dass es nicht rund läuft, dann ärgere dich nun nicht deinerseits, sondern versuche diese Person zu gewinnen. Sie wird es nachher sein, die mit viel Engagement zu einer Veränderung beiträgt.

Nebenbei bemerkt: All die, die sich so oft über unsere Politiker ärgern und das lautstark äußern, könnten doch einmal darüber nachdenken, ob sie ihren Ärger nicht in etwas Positives verwandeln und sich selbst für das Wohl unseres Volkes engagieren und wenn es auf kommunaler Ebe-

ne ist.

Ärger zu empfinden ist also zunächst etwas vollkommen Natürliches und Menschliches. Deshalb müssen wir uns auch dafür gar nicht schämen. Scham ist erst dann angebracht, wenn unser Ärger zerstörerisch wirkt! Aber genau darin liegt das Problem, denn leider haben viele von uns weniger eine konstruktive, sondern vielmehr eine destruktive Umgangsform mit Ärger erlernt.

2. Destruktive Muster im Umgang mit Ärger, Wut und Zorn

Man unterscheidet grundsätzlich zwei Typen (natürlich sind auch Mischtypen möglich):

a) „Ärger-Schlucker“

Solche Menschen tendieren dazu, so zu tun, als würden Verletzungen, Enttäuschungen oder Frustrationen sie nicht aufregen. Doch sie nehmen ihre Wut nach innen auf (sie implodieren) und **fressen ihren Ärger in sich hinein**. Vielen wurde schon in ihrer Kindheit beigebracht, solche Gefühle zu verleugnen und zu verdrängen. „Sei stets lieb, brav und freundlich.“

Doch Ärger zu verdrängen ist ein bisschen so, als vergrabe man gefährliche Giftstoffe einfach irgendwo im Boden. Wenn man die Kanister mit dem Totenkopf darauf nicht mehr sieht, scheint das Problem zu-

nächst erledigt zu sein. Leider „leckt“ vergrabener Ärger irgendwann und vergiftet unseren Körper, unsere Gedanken, unsere Beziehungen. Unser Körper zeigt Symptome wie Kopfschmerzen, Magenprobleme, Schlafstörungen, Bluthochdruck. Unsere Köpfe produzieren fehlgeleitete Gedanken, ein schwaches Selbstwertgefühl, bei manchen können Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung und u.U. sogar Depressionen die Folge sein.

b) Ärger-„Spucker“

Das Gegenteil von einem Ärger-Schlucker ist ein Spucker. Dieser Typ Mensch hat kein Problem damit, einen Zugang zu seinem Ärger zu finden und schon gar nicht damit, ihn sofort herauszulassen. Wenn es nötig ist, Türen zu knallen, gegen den Tisch zu treten oder den besten Freund zu verfluchen, um Dampf abzulassen, tun sie es eben. Zwar ist der Ärger dann meist schnell wieder verflogen, trotzdem hinterlässt ein solcher Zornesanstfall bei Anderen oft tiefe Verletzungen.



Im Buch der Sprüche steht das klare Wort: „Nimm keinen Jähzornigen zum Freund und verkehre nicht mit jemand, der sich nicht beherrschen kann. Sonst gewöhnst du dich an seine Unart und gefährdest dein Leben.“ (22,24)

Solche destruktiven Umgangsformen haben wir erlernt - durch Vorbilder oder durch eigene Erfahrungen. Aber das heißt auch, dass erlerntes Verhalten verändert werden kann.

3. Konstruktiver Umgang mit Ärger, Wut und Zorn

a) Ärger gehört zu unserem Menschsein dazu, man muss ihn wahrnehmen und ernst nehmen

Ärger ist an sich weder gut noch schlecht. Es bringt uns also nichts, diese Gefühle zu leugnen oder gar zu verdrängen.

Dies ist nun ganz besonders wichtig für all diejenigen unter uns, die es sich bisher nicht gestattet haben, überhaupt ärgerlich zu sein, die sich für dieses Gefühl schämen und es deshalb verdrängen und herunterzuschlucken. Nimm es ernst, wenn dich etwas aufregt, achte auf deine Körpersignale. (Herzrasen, hektisches Hin- und Herlaufen, Hände aneinander reiben, Schweiß auf der Stirn etc. – alles Anzeichen dafür, dass es dir nicht gut geht).

Denke immer daran, Ärger ist eine Reaktion auf das, was für dich gerade nicht in Ordnung ist und kann dir helfen genau darüber nachzudenken: Was zeigt mein Ärger über mich? Zeigt mein Ärger meinen wunden Punkt an, habe ich mal wie-

der Ja gesagt, wo ich doch Nein gedacht habe usw.? Nur, wenn du dein Gefühl ernst nimmst, wird eine heilsame Veränderung möglich.

b) Klug reagieren

Das richtet sich jetzt eher an diejenigen unter uns, die keine Probleme damit haben, ihre Ärger-Gefühle zu spüren, aber



leider dazu neigen, schnell zum Gegenangriff ausholen.

Wenn mich jemand verärgert hat, dann sollte ich erst einmal durchatmen, bevor ich lospoltere oder mich schmollend zurückziehe. Reagieren wir klug und nicht gleich mit unserem „Rechtfertigungs-Gegenangriff“. Und das bedeutet: erst einmal nur zuhören und bitte nicht schon vorher wissen, was der andere meint. Wer zuhört, kann besser differenzieren. Vielleicht ist es sinnvoll erst mal „Danke“

zu sagen oder: „Darüber muss ich nachdenken.“

Bei Jakobus heißt es: „Jeder soll stets bereit sein zu hören, aber sich Zeit lassen, bevor er redet, und noch mehr, bevor er zornig wird.“ (Jak.1,19 GN)

Klug reagiert heißt auch, erst einmal die Situation zu verlassen und auf Abstand zu

gehen;
auf diese Weise gewinnt man Zeit, die man nun für zwei Dinge braucht. Zum einen um die im Körper entstandene Energie los zu

werden und zum anderen, um über das, was mich verärgert hat, nachzudenken. Schauen wir uns zunächst den ersten Aspekt an:

c) Die Energie, die mit dem Ärger entsteht, abbauen

Es gibt einige Möglichkeiten, Ärger abzu-reagieren, ohne dass Beziehungen dadurch gefährdet werden und andere zu Schaden kommen. Manche fangen wie wild an zu putzen, andere machen einen Waldlauf, gehen spazieren, fahren eine

Runde Fahrrad, arbeiten im Garten u.a. Wenn ich wieder ruhig durchatmen kann, wird das vernünftige Nachdenken überhaupt erst möglich.

d) Meinem Ärger gedanklich auf die Spur kommen

Was ist an dieser Situation für mich nicht in Ordnung und wieso ist das so? Das sind die Fragen, denen wir nachgehen müssen. Und dabei liegt die Betonung auf „für mich“ nicht in Ordnung. Es kann nämlich sein, dass in der gleichen oder ähnlichen Situation ein anderer sich überhaupt nicht ärgern würde, ich mich aber unheimlich aufrege. Wovon hängt das nun ab?

- Zum einen - ganz einfach erst einmal - von meiner Tagesform: Mein Grundgefühl entscheidet darüber, wie ich reagiere, ob mich etwas ärgert oder nicht. Wenn wir zum Beispiel gerade im Stress sind, uns überfordert fühlen und innerlich unzufrieden mit uns selbst sind, dann ärgern wir uns viel schneller – auch über Kleinigkeiten.

- Mein Ärger kann nun aber auch mit meiner Erwartungshaltung zusammenhängen. Wenn beispielsweise eine alleinstehende Mutter von ihrem erwachsenen Sohn unausgesprochen erwartet, dass er einmal in der Woche bei ihr anruft, dann ärgert sie sich natürlich darüber, wenn er dies nicht tut. Je größer die Erwartungen aneinander sind, desto mehr kann man sich verletzen und verärgern. Wir sollten überlegen: Sind diese Erwartungen überhaupt erfüllbar? Weiß der andere eigentlich davon?

- Ähnlich verhält es sich mit versteckten

inneren Einstellungen, etwa wer finanzielle Entscheidungen in der Familie treffen darf und für was. Hat man das richtig miteinander besprochen? Also: Überlegen wir doch beim nächsten Ärger in der Familie oder in der Nachbarschaft einmal, welche Einstellung habe ich zu dem ganzen und könnte es sein, dass der andere einfach eine andere Priorität setzt oder völlig anders darüber denkt?

- Ein letztes ist meine Grundeinstellung zu



dem, was mir im Leben begegnet. Ist etwa nur mein Terminplan wichtig oder das, was ich mir für mein Leben überlegt habe?! Dann ist es klar, dass mich alles ärgert, was meinen Plan durchkreuzt. Aber Leben ist immer so, dass es Kompromisse geben muss, dass wir aufeinander achten. Ich bin nicht allein auf dieser Welt. Und nichts ist selbstverständlich, sondern alles nur Geschenk aus Gottes Hand.

Man kann es auch so ausdrücken: Solange ich die Verantwortung für meinen Ärger auf meine Mitmenschen abschiebe, die Umstände, die Kindheit wird sich nichts ändern.

e) Mit dem anderen wieder ins Gespräch kommen

„Lass die Sonne nicht über deinem Zorn untergehen!“ mahnt uns der Epheserbrief, ein wichtiger Hinweis. Wer das beherzigt, hat sicherlich meistens einen guten Schlaf. Nicht immer wird es uns aber gelingen, schon am gleichen Tag die Sache zu besprechen. Doch wir sollten auf jeden Fall zu einem späteren Zeitpunkt das Gespräch suchen. Ich kann Gott auch darum bitten, dass er mir den Ärger nimmt, und mich zur Vergebung bereit macht. Etwa in der Form: „Herr, hilf mir, du siehst meinen Zorn, meinen Ärger. Dieses Gefühl soll nicht das letzte in unserer Beziehung gewesen sein. Mach mich bereit, wieder auf den anderen zuzugehen.“ Noch ein letztes:

f) Einüben von Gelassenheit und Vertrauen

Wenn es uns gut geht, dann ärgern wir uns weniger. Was hält uns also davon ab, unser Herz und unsere Gedanken mit guten Dingen zu füllen.

Unzufrieden und ärgerlich werden wir meistens dann, wenn wir auf den Mangel blicken, auf das, wo wir meinen, zu kurz zu kommen. Frieden aber finden wir, wenn wir die Fülle sehen lernen, die Gott für uns bereithält. Denn: „Man kann sich den ganzen Tag ärgern, aber man ist nicht dazu verpflichtet.“

Gott gab uns Atem

Ein lauter Schrei – und alle atmen auf, die Hebamme, der Arzt, die Eltern. Ein lauter Schrei – und sie alle wissen: Das Neugeborene atmet selbständig und lebt.

von Dr. Luise Förster

So hat unser aller Leben begonnen – mit dem ersten Atemzug, dem seitdem ungezählte Atemzüge gefolgt sind, bewusste und unbewusste - Zeichen, dass wir noch leben. Leben als

Geschenk Gottes. Keiner von uns kann für den nächsten Atemzug oder den nächsten Herzschlag garantieren. „Gott gab uns Atem“ – und er gibt ihn uns wie so viele andere Dinge zum Leben.

Unser Leben ist wie ein großer Geschenkkorb Gottes, in dem sich noch viele andere Gaben finden, die in dem Lied aufgezählt sind.

- Augen, die sehen.
- Ohren, die hören,
- der Möglichkeit zu sprechen, sich zu bewegen.
- Hände, die arbeiten, spielen, helfen können.
- Die ganze Erde, auf der wir leben, von der wir uns ernähren, deren Luft wir atmen.....

Geschenke Gottes, die wir manchmal erst richtig zu schätzen wissen, wenn sie nicht mehr funktionieren oder wenn sie gefährdet sind.

Mit den Gaben verbunden sind Aufgaben:

- „dass wir auf ihr die Zeit bestehn“ – vielleicht heißt das, dass wir uns bewähren, dass unser Leben ge-

EG 432

1 **Gott gab uns Atem**, damit wir leben,
er gab uns Augen, dass wir uns sehn.

Gott hat uns diese Erde gegeben,
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben,
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

2 **Gott gab uns Ohren**, damit wir hören.
Er gab uns Worte, dass wir verstehn.
Gott will nicht diese Erde zerstören.
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
Gott will nicht diese Erde zerstören.
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3 **Gott gab uns Hände**, damit wir handeln.
Ergab uns Füße, dass wir fest stehn.
Gott will mit uns die Erde verwandeln.
Wir können neu ins Leben gehen.
Gott will mit uns die Erde verwandeln.
Wir können neu ins Leben gehen.

Text: Eckart Bücken © Strube Verlag, München

lingt, und wir die richtigen Prioritäten setzen: Liebe, Familie, Beruf, Gott und sein Wort...

- Dafür haben wir Augen, „dass wir uns sehn“. Ohren, „damit wir hören“, Worte, „damit wir verstehen“ – hier geht es um unsere Beziehungen, um die Menschen neben uns.



Denken wir an die Frage: Wer ist mein Nächster? Nehme ich ihn so wahr, wie er es braucht? Bin ich einer, der sich kümmert?

- Wir haben „damit wir handeln“, Füße, „dass wir fest stehn“. Hier weitet sich der Blick: Wo werde ich gebraucht, wo kann und soll ich mich engagieren? Stehe ich fest für das Gute, für Gerechtigkeit und Frieden ein?

Hinter all dem steht noch einmal der Gedanke des Geschenks: Gott hat uns unser Leben – aber er hat uns auch diese Erde gegeben. „Er schuf sie gut, er schuf sie schön“ – Gott will, dass wir bebauen und bewahren, was er uns anvertraut hat, dass wir verantwortlich mit seiner Schöpfung umgehen – zu unserm eigenen Nutzen! Und er gibt uns seine guten Gaben dazu, damit wir sie recht einsetzen – in unserm eigenen Leben, in unseren Beziehungen zu Menschen, im Umgang mit der Schöpfung.

Unser Leben kann gelingen, wenn wir dankbar den Segen Gottes in unserm Alltag erkennen und weitergeben. Dann heißt es mitten im Alltäglichen: Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.

Meisterbetrieb
Hans Polauer
Inh. Martin Polauer

Heizung

Sanitär

Wärmepumpen

Solartechnik

Öl- & Gasfeuerung

Planung · Ausführung · Kundendienst

35457 Lollar/Odenhausen

Heidestraße 8

Telefon 0 64 06 / 62 33 · Fax 7 55 48

www.polauer-shk.de

Gottesdienstplan September bis Dezember 2026

Sonntag 13.09.2026 - 15. Sonntag nach Trinitatis			
10.00	Salzböden	Präd. Fischer	
Sonntag 20.09.2026 - 16. Sonntag nach Trinitatis			
11.00	Odenhausen	Pfrn. Bürger	Jubelkonfirmationen
Sonntag 27.09.2026 - 17. Sonntag nach Trinitatis			
10.00	Salzböden	Lektorin Nicolai-Kopp	
Sonntag 04.10.2026 - Erntedankfest			
10.00	Odenhausen	Prädikantin Meusel	Ökum. Erntedankgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Sonntag 11.10.2026 - 19. Sonntag nach Trinitatis			
10.00	Salzböden	Prädikantin Meusel	
Sonntag 18.10.2026 - 20. Sonntag nach Trinitatis			
10.00	Odenhausen	Lektorin Nicolai-Kopp	
Sonntag 25.10.2026 - 21. Sonntag nach Trinitatis			
09.30	Ev. Gemein- dezentrum	Pfrn. Bürger	Frühstücksgottesdienst
Sonntag 01.11.2026 - 22. Sonntag nach Trinitatis			
10.00	Odenhausen	Pfrn. Bürger	zur Reformation
Sonntag 08.11.2026 - Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres			
10.00	Salzböden	Pfrn. Bürger	
Sonntag 15.11.2026 - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres			
10.00	Odenhausen	Lektorin Nicolai-Kopp	anschl. Kirchenkaffee
Mittwoch 18.11.2026 - Buß- und Bettag			
19.00	Gem.-Haus Dorlar	Pfrn. Bürger	Feierabendmahl

Sonntag 22.11.2026 - Ewigkeitssonntag			
09.00	Salzböden	Prädikantin Meusel	
11.00	Odenhausen	Prädikantin Meusel	
Sonntag 29.11.2026 - 1. Advent			
09.30	Odenhausen	Pfrn. Bünger	
Sonntag 06.12.2026 - 2. Advent			
10.00	Salzböden	Präd. Fischer	
17.00	Salzböden	Weihnachtskonzert Chor „Intornare“	
Sonntag 13.12.2026 - 3. Advent			
10.00	Odenhausen	Lektorin Nicolai-Kopp	anschl. Kirchenkaffee
16.00	Odenhausen	Weihnachtskonzert Chor Unerhört	
Sonntag 20.12.2026 - 4. Advent			
10.00	Salzböden	Präd.Meusel / Lektorin Nicolai-Kopp	Weihnachtsliedersingen
Donnerstag 24.12.2026 - Heiligabend			
15.00	Salzböden	Pfrn. Bünger	Krippenspiel
23.00	Salzböden	Pfrn. Bünger	Christmette
Samstag 26.12.2026 - 2. Weihnachtstag			
10.00	Odenhausen	Pfrn. Bünger	
Donnerstag 31.12.2026 - Altjahrsabend			
18.00	Salzböden	Prädikantin Meusel	

Evtl. kurzfristige Änderungen
werden im aktuellen
Blättchen veröffentlicht

Evtl. kurzfristige Änderungen
werden im aktuellen
Blättchen veröffentlicht



Wir bringen Sie in Kontakt.



Wir gestalten Lebensräume mit Herz und Respekt.

Erleben Sie Abwechslung, Gemeinschaft und Betreuung in unseren Seniorentageszentren in Gießen und Lollar.

Vereinbaren Sie Ihren kostenlosen Schnuppertag.

**Info-Hotline: 0641 / 399754-66
www.awo-giessen.org**

Wir gestalten Lebensräume mit Herz und Respekt.

Unser Angebot umfasst

- Beratung und Begleitung
- Wohnen für Senioren
- Mittagstisch in Gesellschaft oder Essen auf Rädern
- Unterstützung im Haushalt oder Pflege zu Hause
- Tagesbetreuung im Seniorentageszentrum
- Versorgung in unseren Pflegeheimen
- Kurzzeitpflege zur Entlastung



Wir unterstützen Sie passend und individuell mit unserem vielfältigen Angebot

Unsere Standorte:

Gießen | Lollar | Wißmar | Heuchelheim | Biebertal

Wir beraten Sie gerne!

Für Gießen:



0641 / 4019-0

www.awo-giessen.org

kontakt@awo-giessen.de

Für Lollar, Wißmar, Heuchelheim, Biebertal:



06406 / 9152-0

www.awo-gila.de



Wir bringen Sie in Kontakt im Seniorentageszentrum Lollar.

Wir gestalten Lebensräume mit Herz und Respekt.

Erleben Sie bei uns

Abwechslung, Gemeinschaft und Betreuung

in herzlicher Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Sie!

Info-Hotline:

06406 9152-19

www.awo-gila.de

Gutschein gratis Schnuppertag



Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinden Odenhausen / Salzböden

vom 14. September bis 19. September 2026

Abgabestelle:

**Scheune
Familie Steinbrück
Talstraße 30
35457 Lollar-Salzböden
jeweils von 9.00 - 20.00 Uhr**

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

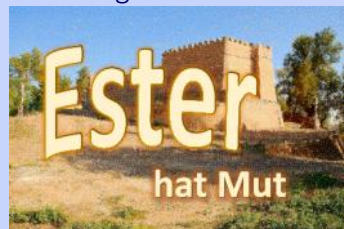
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

**v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779**

Gemeindefest

Am Sonntag, dem 23. August feierte die evangelische Kirchengemeinde Odenhausen/Salzböden zum 3. Mal ein Gemeindefest.

Es begann um 10h30 im Gemeindezentrum in Odenhausen mit einem Familiengottesdienst, der unter dem Motto stand:



von Ute Algeyer

Wieder einmal verstand es Pfrn. Bünger, das Eis zu brechen und durch ein Mitmachspiel für alle gleich zu Beginn eine lockere Atmosphäre zu schaffen. Die Gottesdienstbesucher sollten dabei zu einigen Mut erfordernden Situationen zwischen jeweils drei verschiedenen Antwortmöglichkeiten wählen und diese durch eine bestimmte Körperposition deutlich machen. Auch das erste Lied „Mein Gott ist so groß“ setzte die Gemeinde unter Mitwirkung von Ute Becker aus Dorlar im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung.

Nach dem Vortrag einer kindgerechten Version des Psalms 118 durch unseren Jugendreferenten Markus Schäfer gaben zunächst die anwesenden Kinder ihre bunt ausgemalten Papierkronen zum Thema „Wofür brauche ich Mut?“ ab, danach die Erwachsenen die ihrigen mit individuellen Antworten auf die Frage. Alle Kronen fanden dann ihren Platz an einer gemalten Burg.



Das gemeinsam gesungene Lied "Lobe den Herrn, meine Seele" läutete den Hauptteil des Gottesdienstes ein. Statt einer üblichen Predigt präsentierten

Pfrn. Bünger und Presbyterin Britta Müller die Geschichte von Ester, einer mutigen biblischen Figur. Zur visuellen Unterstützung bekamen die Gottesdienstbesucher auf einer Leinwand Bilder mit passenden szenischen Darstellungen zu sehen, die einige freiwillige Helfer aus den Kirchengemeinden Atzbach, Dorlar und Odenhausen/Salzböden im Vorfeld gemeinsam angefertigt hatten und die zur allgemeinen Erheiterung beitrugen.



Auf das von Fritz Vahle und Anneliese Hoffkamm vorgetragene „Du meine Seele singe“ folgten die Abkündigungen und das gemeinsam gesungene „Herr, wir bitten, komm und segne uns“. Der Gottesdienst, der dankenswerterweise musikalisch wieder virtuos von Karsten Knorre am Klavier begleitet wurde, schloss mit dem von F. Vahle und A. Hoffkamm vorgetragenen „Kyrieleison“, Gebeten und dem Segen.

Anschließend konnten alle bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen sowohl drinnen wie draußen Würstchen vom Grill, von fleißigen Händen zubereitete und gespendete Salate und Nachtische sowie kühle Getränke genießen. Während die Kinder sich zusammen mit dem Jugendreferenten an den Spielstationen amüsierten, hatten die Erwachsenen Gelegenheit zu vielen interessanten Gesprächen und Austausch mit neuen Bekannten. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch unserer Gäste aus Atzbach und Dorlar.

IMPRESSIONEN VOM



GEMEINDEFEST

Wir laden ein...

von Ute Algeyer

zum	wann		wo
Tag des offenen Denkmals	13.09.2026	11.00 Uhr 15.00 Uhr	Kirche Odenhausen Kirche Salzböden
Teenie-und Jugendtreff	17.09.2026	18.00 Uhr	Gemeindezentrum Odenhausen
Café Lichtblick	02.10.2026	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Odenhausen
Ökumen. Erntedank-Gottesdienst	04.10.2026	10.00 Uhr	Kirche Odenhausen
Frühstücksgottesdienst	25.10.2026	09.30 Uhr	Gemeindezentrum Odenhausen
Basar	15.11.2026	14.00 Uhr	Gemeindehaus Dorlar
Feierabendmahl	18.11.2026	18.00 Uhr	Gemeindehaus Dorlar
Adventsbasar	29.11.2026	14.00 Uhr	Gemeindezentrum Odenhausen
Weihnachtskonzert des Chores „Intonare“	06.12.2026	17.00 Uhr	Kirche Salzböden
Chores “Unerhört”	13.12.2026	16.00 Uhr	Kirche Odenhausen

N

neue Veranstaltungen



von Ute Algeyer

Café Lichtblick

Wenn die Tage kürzer werden und das Wetter oft etwas trüber, dann verdüstert sich auch bei manchem Zeitgenossen die Stimmung. Das muss nicht sein! Wir hellen die Stimmung wieder auf mit unserem neuen



Café Lichtblick!

Kommt doch am **2. Oktober** um **14.30 Uhr** einfach mal im **Gemeindezentrum** in Odenhausen vorbei und genießt das Zusammensein und den Austausch mit anderen, **egal wie jung oder alt** ihr seid! Gemeinsam mit Pfrn. Bürger wollen wir über verschiedene Themen nachdenken, uns Impulse und Ideen für den Alltag holen oder auch einfach miteinander reden, lachen und das Zusammensein bei einem Kaffeeplätzchen genießen. Wir freuen uns auf euch!

Teenie- und Jugendtreff

Du bist im Konfi-Alder oder älter? Dann bist du herzlich willkommen bei unserem neuen Teenie- & Jugendtreff!

Wir wollen gemeinsam:

- kochen, essen und quatschen
- Spiele spielen
- Filme schauen
- eine gute Zeit haben
- über Gott und das Leben reden
- Impulse hören und gemeinsam über den Glauben nachdenken



Wenn du Lust hast, Zeit mit anderen Jugendlichen zu verbringen, neue Leute kennenzulernen und gemeinsam eine gute Zeit zu haben, dann sei einfach dabei!

Wann?: Jeden Donnerstag, 18:00–20:00 Uhr

Wo?: Ev. Gemeindezentrum Odenhausen

Unser erstes Treffen ist am 17. September 2026!

Wir freuen uns auf dich und hoffen, dich bald bei uns zu sehen.

Dein Markus Schäfer

Krippenspielpuben

Bis Weihnachten ist es gar nicht mehr sooo lange hin! Deshalb beginnen die **Krippenspielpuben** am Montag, den 9. November 2026 um **18.00 Uhr** im **Ev. Gemeindezentrum** in Odenhausen. Alle Kinder sind herzlich willkommen!

Besondere Gottesdienste

Erntedankfest

Am **4. Oktober** feiern wir das Erntedankfest mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10 Uhr in der Ev. Kirche in Odenhausen. Wie im letzten Jahr sammeln wir in diesem Gottesdienst auch wieder **Lebensmittel- und Geldspenden für die Tafel Gießen**.

Bitte bringen Sie die Lebensmittel mit zum Gottesdienst; am Montag werden sie dann an die Tafel übergeben.

Frühstücksgottesdienst

Am **25.10.2026** laden wir wieder alle Gemeindemitglieder zu einem der beliebten Gottesdienste mit gemeinsamem Frühstück ins Ev. Gemeindezentrum ein. Wir beginnen deshalb schon um **9.30 Uhr**.

Zeit zum DANKEN!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind, zu finden:



Rätseln, Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen, © www.gemeindezentrum.de

Wir trauern um ...

Aus unserer Gemeinde verstarben:

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diese Daten in der Internetausgabe nicht veröffentlichen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Psalm 23,4



Kinderkirche

Nächste Termine

26. September, 24. Oktober, 14. November, 5. Dezember

**Beginn ist immer um 9.30 Uhr im
Ev. Gemeindezentrum Odenhausen.**

Mit gemeinsamen Frühstück, Liedern, Spielen und Bastelaktionen.

Wir freuen uns auf euch 😊!

Euer KiKi- Team: Annika, Britta, Markus, Simone und Silke.

Frauentreff

Nach Absprache
Kontakt: Rosemarie Nicolai-Kopp 06406/2992

Kreativ- Treff „Querbeet“

montags, vierzehntägig 18.30 Uhr
Kontakt: Helga Müller 06406/8317480
Simone Kremer 06406/908849



Pfarrerin
Manuela Büniger
Telefon: 06441 / 61395



Prädikantin
Anneliese Meusel
anneliese.meusel@t-online.de



**Gottesdienstleitende
Lektorin**
Rosemarie Nicolai-Kopp
Tel.06406/2992



Jugendreferent
Markus Schäfer

Hauskreis

einmal im Monat nach Absprache
Kontakt: Rosemarie Nicolai-Kopp 06406/2992

Kinderkirche

samstags, monatlich 9.30 Uhr
Kontakt: Gemeindebüro 06406/3428



**Gemeindesekretärin, Küsterin
und Hausmeisterin**
Silke Groeger
Telefon 06406/3428
odenhausen-salzboeden@ekir.de

Gemeindebüro

Silke Groeger
Pfarrstraße 4a
35457 Lollar/ Odenhausen
Telefon: 06406/3428
E-Mail: odenhausen-salzboeden@ekir.de

Öffnungszeiten:

montags von 9.30 bis 10.30 Uhr
mittwochs von 10.30 bis 12.30 Uhr
freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr

Unser Kirchenbüro ist kurze Zeit nicht besetzt.
Bei Trauerfällen melden Sie sich bitte an
Pfarrerin Manuela Büniger
Handy: 0177 8962556
oder an das
Gemeindebüro in Dorlar, 06441/ 61395

Ab Montag, den 21.09. 2026 sind wir wieder
für Sie da.

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1



Texte: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafiken: © GemeindebriefDruckerei

Monatsspruch November 2026

**Der HERR wird Recht
schaffen zwischen
den Nationen ...**

Jesaja 2,4a



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Monatsspruch Dezember 2026

**Kuh und Bärin werden
zusammen weiden,
ihre Jungen beieinanderliegen,
und der Löwe wird Stroh
fressen wie das Rind.**

Jesaja 11,7



Texte: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafiken: © GemeindebriefDruckerei